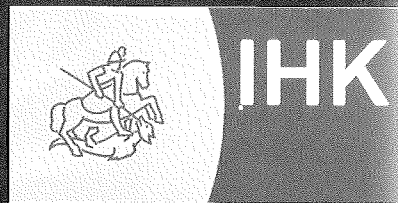


Der Markt in Mitteldeutschland



Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer Magdeburg

4/2011

Datenklau – sind Sachsen-Anhalts Unternehmen sicher?



S-CountryDesk ist der Türöffner ins Ausland

Sparkassen-Finanzgruppe begleitet Mittelständler bei der Erschließung neuer Märkte

Experten rechnen damit, dass Deutschlands Exporte dieses Jahr auf ein Rekordhoch steigen werden: erstmals über eine Billion Euro. Damit würde Deutschland dem derzeitigen Export-Weltmeister China wieder recht nahe kommen. Zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen hat unter anderem Sachsen-Anhalt. Zwar kann es mit so ausfuhrorientierten Bundesländern wie Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen bei Weitem noch nicht mithalten. Doch mit einer mehr als 20-prozentigen Steigerung seiner Exporte - von 10.427 Mio. Euro im Jahr 2009 auf 12.368 Mio. Euro im Jahr 2010 - setzt Sachsen-Anhalt zweifellos ein Zeichen.

Vor Kurzem hieß es noch, das Bundesland zwischen Harz und Elbe habe die Finanz- und Wirtschaftskrise vor allem aufgrund seiner geringeren Ausfuhrorientierung relativ gut gemeistert. Nun, da die Krise geschafft ist, haben speziell Branchen wie die Metallherzeugung und -bearbeitung, die Gummi- und Kunststoffindustrie sowie die Glasindustrie ihre Exporte hoch gefahren. Sachsen-Anhalt belegt damit in der Export-Statistik der Bundesländer aktuell einen respektablen Mittelfeld-Rang.

Mittelstand entdeckt zunehmend die Geschäftschancen der Globalisierung

Speziell der Mittelstand entdeckt zunehmend die Geschäftsmöglichkeiten, die die Globalisierung mit sich bringt. Für viele Unternehmer ist es heute selbstverständlich, Vorprodukte aus dem Ausland zu beziehen und eigene Produkte jenseits der Bundesgrenzen zu verkaufen. Es bedarf weder Mut noch hellseherischen Fähigkeiten, um zu sagen: Der Außenhandel wird in Zukunft noch weiter anziehen. Auch in Sachsen-Anhalt.

Unternehmen, die international expandieren wollen, kommen an einer finanziellen und rechtlichen Beratung kaum vorbei. Schließlich muss im Vorfeld geklärt sein, wie ein Konto in einem fernen Land eröffnet wird. Welche Absatzmöglichkeiten bestehen. Wie sich die Konkurrenzsituation darstellt. Welche Risiken existieren. Wie Zahlungen gesichert werden können. Und nicht zuletzt, welche Marktusancen zu beachten sind. „Der Weg ins Ausland bietet Unternehmen viele Chancen, ist aber auch mit der einen oder anderen Klippe verbunden - sowohl in wirtschaftlicher, rechtlicher als auch kultureller Hinsicht“, betont Dr. Hinrich Holm, Mitglied des Vorstandes der NORD/LB und verantwortlich für das Geschäftsgebiet Sachsen-Anhalt.

Internationales Netzwerk S-CountryDesk wurde 2003 ins Leben gerufen

Die Sparkassen-Finanzgruppe, zu der die NORD/LB gehört, sieht es als wichtige Aufgabe an, ihre Firmenkunden bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund hat Deutschlands größte Banken-Organisation im Jahr 2003 eigens ein internationales Netzwerk namens



Foto: NORD/LB

Dr. Hinrich Holm, Mitglied des Vorstandes der NORD/LB und verantwortlich für das Geschäftsgebiet Sachsen-Anhalt.

S-CountryDesk ins Leben gerufen. Es stellt Unternehmen u.a. aktuelle Länderinformationen zur Verfügung, bietet Standortberatung, vermittelt Geschäftspartner und hilft bei allen anfallenden Bankgeschäften bis hin zur Immobilienbeschaffung. Bundesweit haben von diesem Angebot bislang mehr als 35.000 Mittelständler profitiert.

S-CountryDesk verbindet die deutschen Sparkassen mit Banken in ca. 100 Ländern

Über den S-CountryDesk sind die deutschen Sparkassen mit Banken in rund 100 Ländern verbunden, darunter die Niederlassungen der Landesbanken, europäische Sparkassenorganisationen und ausgewählte Partner-Banken, die wie die Sparkassen-Finanzgruppe eine besondere Expertise in der Mittelstandsfinanzierung aufweisen. Dabei besteht die Verbindung nicht nur in die weltweit bedeutendsten Finanzzentren und in die europäischen Hauptstädte, sondern vielfach auch in Regionen außerhalb der Metropolen. Dorthin, wo das mittelständische Geschäft meist zuhause ist.

„Mit Hilfe des S-CountryDesks kann jeder Firmenkunde Kontakt zu neuen Zielmärkten knüpfen. Der vertraute Berater in der Sparkasse dient dabei als Türöffner“, erklärt Holm. Falls ein Unternehmen zum Beispiel im russischen Krasnodar aktiv werden möchte, wendet sich seine Sparkasse an das Schwesterinstitut in Düsseldorf, das in Russland besonders gut vernetzt ist.

Krasnodar war im Dezember 2010 das Ziel einer von der IHK Magdeburg organisierten

Wirtschaftsdelegation aus Sachsen-Anhalt, die Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und Norbert Dierkes, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jerichower Land, anführten.

Wirtschaftsdelegation aus Sachsen-Anhalt besucht IHK-Repräsentanz in Krasnodar

Neben der dortigen Repräsentanz der IHK wurden auch verschiedene Unternehmen besucht, die sich zum Ausbau der sachsen-anhaltischen Handelsbeziehungen anboten. Das Leistungsspektrum des S-CountryDesks war dabei immer wieder Gesprächsthema unter den Wirtschaftsvertretern.

Die NORD/LB selbst ist innerhalb des Sparkassen-Netzwerks Relationship Manager für Estland, Lettland und Litauen. Das heißt, jede Kundenanfrage zum Baltikum wird innerhalb des S-CountryDesks an die NORD/LB weitergereicht, die gerade im Baltikum über beachtliche Erfahrung und Know-how verfügt.

Landesbank und InterCom Sachsen-Anhalt GmbH gründen Polish Desk

Zudem agiert die Landesbank für Sachsen-Anhalt als kompetenter Ansprechpartner für deutsche und polnische Firmenkunden, die ihre Geschäftsaktivitäten auf Polen bzw. Sachsen-Anhalt ausweiten möchten. Gemeinsam mit der InterCom Sachsen-Anhalt GmbH hat die Landesbank das sogenannte Polish Desk gegründet, das ähnlich wie das S-CountryDesk aufgebaut ist. Ein aktuelles Beispiel für dessen Leistungsspektrum stellt die Kundenbeziehung zu einem Unternehmen aus Stendal dar, das Produkte an einen Abnehmer in Polen verkaufen möchte. Seine Hausbank, die Sparkasse Stendal, hat vor Kurzem Kontakt zum Polish Desk aufgenommen, das wiederum die Partnerbank DnB NORD Polska eingeschaltet hat und die benötigte Zahlungsabsicherung über ein Akkreditiv sicherstellen wird.

S-CountryDesk und auch Polish Desk richten sich besonders an Mittelständler

„Mit S-CountryDesk und auch Polish Desk verfügt die Sparkassen-Finanzgruppe über ein engmaschiges Netzwerk, das keine andere deutsche Bank zu bieten hat“, fasst Holm zusammen. Das Angebot sei besonders auf Mittelständler ausgerichtet. „Gerade Sparkassen und die NORD/LB, die sich als Mittelstandsbanken verstehen, sind prädestiniert, Unternehmen bei ihren Auslandsaktivitäten zu unterstützen.“ Die Nachfrage nach entsprechender Beratung dürfte auf jeden Fall steigen - angesichts der voraussichtlich weiter anziehenden Exportquote in Sachsen-Anhalt.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.countrydesk.de
www.polishdesk.de
www.nordlb.de